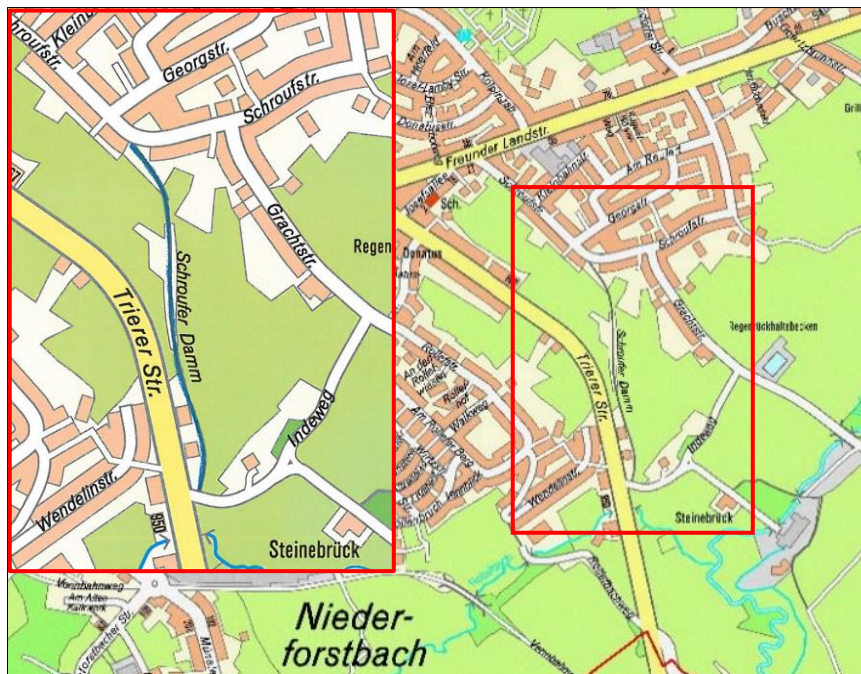


Lage und Erläuterungen zum

Schroufer Damm.

Der Name des Weges leitet sich von der benachbarten Lage der Schroufstraße ab und bezieht sich auf einen alten örtlichen Flurnamen (das mittelhochdeutsche Wort „schr(o)uf“ bedeutet „lehmige Erde“). Der Weg war früher ein Straßenbahndamm der Straßenbahnlinie zwischen Brand und Kornelimünster und ist heute ein Geh- und Radweg.

Lage im Stadtteil Aachen-Brand¹

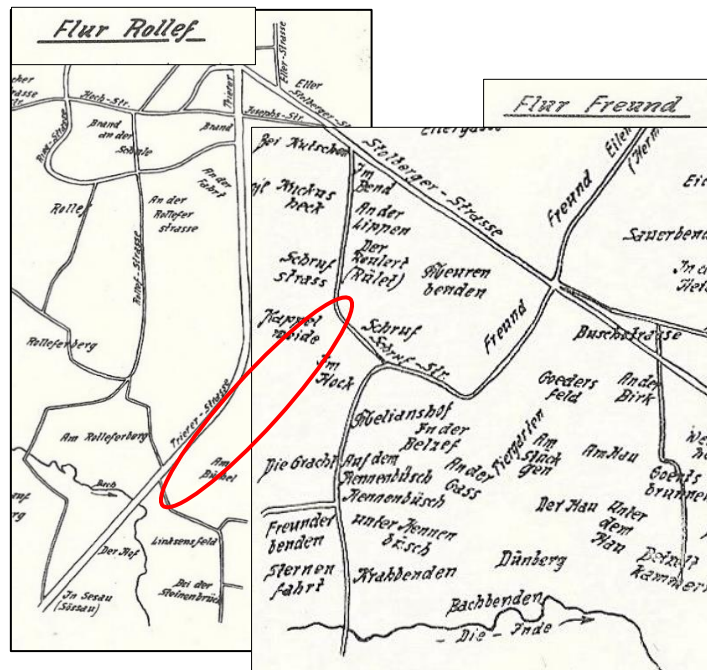


Der Schroufer Damm liegt zwischen der südwestlichen Kurve der Schroufstraße und dem Indeweg im Ortsteil Freund.

¹ Stadtplan von Brand, Auszug aus dem Stadtplan der Stadt Aachen; © Stadt Aachen

Zur Geschichte der Straße

Die Schroufstraße verläuft halbkreisförmig von der Freunder Landstraße (früher Stolberger Straße) wieder bis zur Freunder Landstraße. Im Innenbereich liegen mehrere Fluren, die bekanntesten sind die Fluren Schruf und Reulert.



Auszug aus einer Skizze zum Bericht „Die Brander Ortslage nach den Flurkarten“ von Franz Wallraff (Stand 1936)²

Alfons Brammertz beschreibt in den Heimatkundlichen Blättern von 2001 im Artikel zum Ortsteil Freund:³

„Im Jahre 1905 beginnt die Aachener Kleinbahn-Gesellschaft, zeitgleich mit dem Ausbau der Strecke Brand – Kornelimünster, an der Stolberger Straße mit dem Bau einer großen Wagenhalle nebst Werkstatt, eines

² Aus „Die Brander Ortslage nach den Flurkarten“ von Franz WALLRAFF, Heimatblätter des Landkreises Aachen, Heft 3, Juli 1936, S. 20 ff,

³ Vgl. „Freund-ein Ort mit Tradition“ von Alfons BRAMMERTZ, Heimatkundliche Blätter 2001, Bürgerverein Brand, Band 12, Seiten 16-53, hier: Seiten 18, 23 und 24.

Dienstgebäudes, einem eigenen Wasserturm und dem Bau von 10 Doppelhäusern als Beamtenwohnungen an der heutigen Kleinbahnstraße. Die Stationsanlage Brand mit allen vorgenannten Anlagen ist 1906 bereits fertiggestellt und dient als Depot des sog. Brander Kleinbahnnetzes.“

Zur Jahrhundertwende stieg die Einwohnerzahl Brands – das erforderte auch den Einsatz neuer Verkehrsmittel.

Mit der Einführung des Straßenbahnbetriebs mussten Schienen bzw. Gleise neben der Straße oder in die Straßen verlegt werden, was u. a. auch den Ausbau und die Verbreiterung der Straßenflächen notwendig werden ließ. Straßenbahngleise wurden im Jahr 1898 von Aachen entlang der Trierer Straße bis zur Einmündung Stolberger Straße (heute Freunder Landstraße) verlegt, 1905 weiter an der Stolberger Straße verlaufend bis zum Kleinbahndepot (heute ein Supermarkt) und ab 1906 entlang des westlichen Teils der Schroufstraße bis zur ersten Linkskurve. Für den Streckenabschnitt zwischen Schroufstraße und der Kreuzung Trierer Straße/Indeweg erstellte man einen Bahndamm bzw. Einschnitt in das Gelände (heute Schroufer Damm) für die Straßenbahnlinie von Brand nach Kornelimünster. Die elektrifizierte Linie der damaligen Aachener Kleinbahn-Gesellschaft zwischen Brand und Kornelimünster wurde am 14. September 1906 eröffnet.

Ab dem Jahr 1907 erfolgte ebenso der Bau des Abschnitts vom Kleinbahndepot entlang der Stolberger Straße bis zur Elgermühle und weiter bis (Stolberg-)Büsbach.

In den 1930er Jahren wurde kontinuierlich der Ausbau aller Brander Straßen vorgenommen und in den kommenden Jahren weitestgehend abgeschlossen. Im Januar 1939 mussten alle Bürgermeister des Landkreises Aachen – also auch der aus Brand – diejenigen Straßen melden, welche „bezugsfertig“ im Sinne vom „Straßen- und Baufluchtliniengesetz“ fertig und befahrbar erstellt wurden. Dabei wurden für Brand 29 Straßen angegeben, darunter auch die Schroufstraße.⁴

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges (in Brand endete bereits im September 1944 die Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft) waren alle Verkehrswege stark zerstört bzw. kaum noch befahrbar.

⁴ Siehe „Die Entwicklung von Wegen und Straßen in Brand (Teil 2)“ von Leo FÖRSTER und Egbert DRESE, Heimatkundliche Blätter 2010, Bürgerverein Band, Band 21, Seiten 89-129, hier Seiten 106-108

Es mussten erhebliche Aufräumarbeiten an den Straßen und Wegen vorgenommen werden. Die notwendigen Instandsetzungsarbeiten zogen sich hin, Zwangsverpflichtungen der Bevölkerung waren an der Tagesordnung.

Der Straßenbahnbetrieb zwischen Brand und Kornelimünster sowie Walheim (Linien 35 und W) wurde am 8. Januar 1967 eingestellt.

Der Betriebshof des Straßenbahndepots in Brand, der – wie bereits beschrieben – 1906 eröffnet worden war, schloss ebenfalls im Jahre 1967 seine Tore, da auch zur gleichen Zeit der Streckenabschnitt nach Stolberg (Linie 25) aufgegeben wurde.

In einer Niederschrift vom 30. Januar 1985 steht unter Punkt 5.) Radweg Schroufstraße – Indeweg:

„Die Verwaltung hatte die Arbeiten zur Anlegung des Radweges über die ehem. Trasse der ASEG zwischen der Schroufstraße und dem Indeweg im Stadtbezirk Aachen-Brand in Asphaltbeton öffentlich ausgeschrieben. Von der BV [Bezirksvertretung] war im Rahmen der bezirksbezogenen Beratungen des Haushalts am 11. 12. 1984 ein Antrag auf Aschenbefestigung mit einer Gegenstimme abgelehnt worden. In Unkenntnis der bezirklichen Vorstellungen beschloss der Ausschuß am 13.12. 1984 dann aber doch die Durchführung der Maßnahme mit einer Aschendecke.

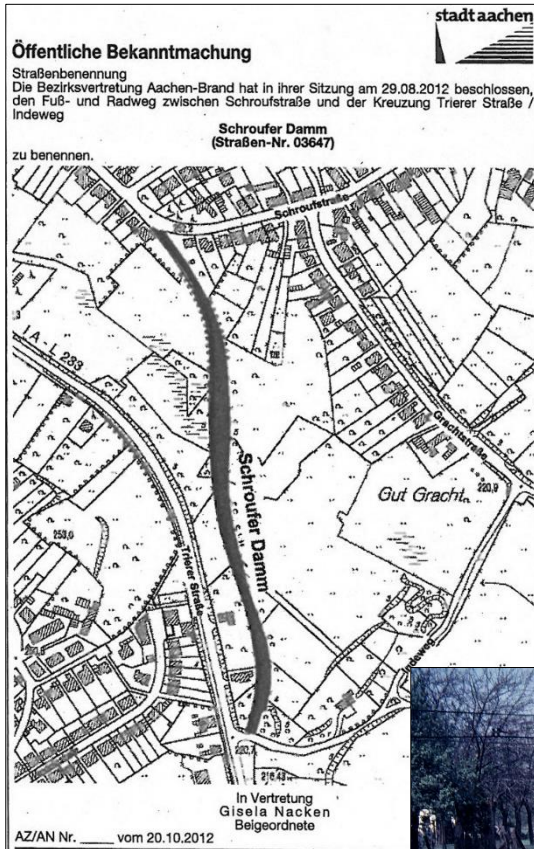
Für die CDU-Bezirksfraktion wendet sich Herr Näther gegen die vom Bauausschuß getroffene Entscheidung. Er tritt dafür ein, daß dieser Radweg ebenfalls mit einer Asphaltdecke versehen wird, da erfahrungsgemäß das untere Teilstück nach jedem stärkeren Regen ausgeschwemmt und die Wegestrecke damit für Folgezeit bis zur jeweiligen Instandsetzung zu einer Gefahrenquelle für Radfahrer und Fußgänger wird.

Herr Groß unterstützt für die SPD-Bezirksfraktion den Beschluß des Bauausschusses.

Herr Schlütz begrüßt ebenfalls den Beschluß des Bauausschusses, da hierdurch der natürliche Charakter dieses Verbindungsweges erhalten bleibt.

Beschluß:

„Die Bezirksvertretung spricht sich bei einer Gegenstimme und vier Stimmenthaltungen erneut dafür aus, daß der Radweg Schroufstraße – Indeweg, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, in Asphaltbeton angelegt wird.“



In einer Sitzung der BV Brand vom 29. August 2012 wurde beschlossen, den Fuß- und Radweg zwischen der Schroufstraße und dem Indeweg in **Schroufer Damm** zu benennen. Die Veröffentlichung erfolgte in beiden Aachener Tageszeitungen am 20. Oktober 2012.

Historische Ansicht

Ein Straßenbahntriebwagen der Linie W (Walheim) auf dem Schroufer Damm im Jahr 1957

Foto: Hunds-Braun, 1957



Straßenansichten



**Einsicht in den Schroufer
Damm von der Schroufstraße**



**Blick in den Schroufer Damm
vom Indeweg**





Luftbild Stadt Aachen: Die Daten basieren auf Auszügen aus dem ATKIS-Basis-DLM mit der Aktualität Dezember 2018 und dem Liegenschaftskataster (ALKIS) mit der Aktualität Juli 2018.
(Land NRW)

Luftbild des Bereichs um den Schroufer Damm im Ortsteil Freund

Der Verfasser dieses Beitrags, Michael Schmidt, Mitglied des Geschichtskreises im Bürgerverein Brand e. V., ist für Form und Inhalt dieser Darstellung verantwortlich und behält sich alle Rechte vor. Falls erforderlich wird die Dokumentation sinnvoll ergänzt bzw. aktualisiert.